



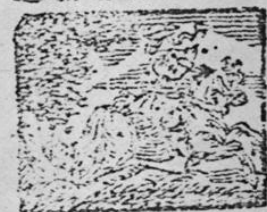
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1685. XX. Gedruckt/den 20. (30.) May. 1685.

1685



(Relegs. und Brle. **GOTT mit Uns!**
dens. Postillon.) **Wochentliche**

Ordinari Post-Zeitung

Von
Den vornehmsten Europäischen Orten.

Rom / vom 11. May.



Es hat der Pabst dem Cardinal Elbo Befehl geben /
in letzterer Congregation an statt seiner zu erscheinen /
auch den üblichen Ceremonien beyzuwohnen / um daß
er sich noch nicht aus den Zimmern zu begeben willens / ehn angesehen es
mehr aus Beyforg einer Recidiv als aus einer considerabler Unpäßlich-
keit befürcht / nichts dergeweniger wird nicht das geringste unanlassen /
welches der Christenheit zum guten dienen möge / wie dann nach Civita
Vecchia erwiderte Befehl ergangen / mit denen Galeren / so bald es
möglich / auszulaffen / um mit denen andern von der Equadre sich zu
conjugiren. Auf beschehenem Bericht des Mons. Cavallieri Präsi-
denten über die Früchten / daß darinnen einige Unordnungen vorgehen /
hat der Pabst eine Congregation von 6. Prälaten ernennet / die Sache
zu examiniren / und ernstlich daran zu seyn / damit in diesem kein Miß-
brauch einschleiche / so etwann zu Verursachung einiger Theuerung Anlaß
geben möge.

Rom.

Venedig / vom 14. Iulio.

Es ist vergangenen St. Marci Fest hiesiger Doze sambt dem Se-
nat und völtigem Adel / in Gegenwart des Käyserl. Gesandten in der
großen Kirchen erschienen / und hat daseibsten Vor. und Nachmittag dem
Gonnes. Dienst beyzuehnet / auch nachgehends die sämptlich anwesende
nach üblichem Gebrauch / salt einem magnifiquen Tractament regallert /
Frühlings. Quartal 10. Wochen / Lit. V

Venedig.

man

man hat vorgerets gehalten / daß einlge Tag darauf der Signor Carolo
Conartium seinen Einzug thun / und seiner Procurator di St. Marco
Stells Possession nehmen würde / es ist aber noch nicht erfolgt / sondern
noch auf etwas aufgestellt. Die auf dem Ido gestandene Fürstl. Braun-
schweigische Trouppen sind nunmehr auf 30. Schiffen embarquirt ; es
werden mit ihnen viele Kriegs Bereitschaften / auch 3. neu gebaute groß-
se Kriegs-Schiffe gehen / man erwartet nunmehr die Ehr. Fürstliche
Sächsische / von welchen be eus der Ruff gehet / daß sie nicht weniger in
ausertesener Mannschafft bestehen. Des Französischen Gesandten Mr.
della Haye Gemahlin ist nunmehr auch angelanget / und bereitet sich mit
ihrem Herrn eine Zeitlang hier zu verbleiben / hergegen wird erster Tagen
der Secretario Sarotti nach England gehen / den Secretario Vigno-
la abzulösen / und im Namen dieser Republic alldorten zu residiren. Ein
Französisch Schiff so allhier mit Kriegs Munition beladen werden / um
nach Levante zu fahren / hat Ordre bekommen / bey Straff ohngefaumbt
nach Haus zu kehren / und sich zu des Königs Diensten gebrauchen zulaf-
sen. Sonsten wird noch stets in hiesigem Arsenal ohne Ansehung der
Sonn- und Feiertagen an Schiffen und Kriegs Bereitschaften gearbei-
tet. Von unerm Capitain General ist dismal keine Nachricht eingelangt /
über Ragusa aber vernimt man mit Schreiben / daß in Constantinopel
die Seerüstung zwar stark getrieben würde / allein ist die Nothwendige
Besetzung an Volck der Gestalt ermanglen / daß noch nicht hätte berich-
tet werden / in wie viel Schiffen die Türckische Macht bestehen würde / und
glaube man / daß gar wenig neue Schiffe zu völliger Perfection gelangen
werden. Unsere Generals seyn beschäfftiget / die erfahrenste und best-
rittenste Morlacken von denen andern absondern / diese nach Wolges-
solln auf den Feind streiffen zu lassen / hergegen die andere in rechter Dis-
ciplin und Kriegs-Sold zu nehmen / und von ihnen bessere Dienst zu
empfangen / als bisshero geschehen.

Venna / vom 15. dito.

Venna. Der an dem Päbstlichen Hof gewesener hiesiger Gesandter Brigno-
le ist vergangnen Mittwoch mit dem Hn. Francesco Maria Saulzi zu Land
widerum angelanget / folgenden Tags ershiene auch die Galere von Es-
vita Vecchia / so sie daselbsten abholen sollen. Es hat allhier dieser Ta-
gen zwischen einigen Neapolitanern und hiesigen Sbarren Unbilligkeit
gegeben / also daß beederseits einlge Tod getrieben / es ist aber nunmehr
wilt

wiederum alles gestillt / und bey hoher Straff zwar denen Mannsknechten bey den Galeren / denen Weibern aber bey Ruten ausschauen verboten / denen in hiesige Stadt allzumah sich einfindenden Franzosen den geringsten Ungemach anzujun.

Mayland / vom 15. dito.

Mayland.

Es thun zwar die angeführte Verbungen allhier / noch stets centniren / allein will schier verlaunen / daß bey verschwindenden Apprehensionen / selbige nicht mehr so stark fortgesetzt / auch viellecht an der vorgehabten Armee von 20000 Mann etwas nach gelassen / und zur Erlendterung der Unterthanen mit ferererer Werbung eingehalten werden möge / dessen Gewisheit auf weiterem Befehl von Hof beruhet: von dannen hat man / daß unter den größten Ministern einige Veränderung vergangen. Von Turin kommt / daß selbiger Hof die Päbstl. Erklärung wegen der angebrachten 2. Regimentern zu Pferd erwarte.

Hörter / vom 21. dito.

Hörter

Die aus dem Stifte Hildesheim anhero marchstrende Troupen / haben zwar heut allhier anlangen sollen / es ist aber bis nechsten Mittwoch verschoben worden / und wird deswegen 2000. Pf. Brod gebacket / und so viel Bier gebrauet / daß sie subsistiren können / die 700. zu Pferd sollen in 10. oder 12. Dörffer logiren / nachgehends werden sie in 6. Paderbornis. Dörffern ihre Nachtläger haben / wo nun der March weiter hingehen wird / mus sich bald weisen: man schätzet solche Völcker auf 3000. Mann / ohne die Proviantwägen und Artillerie.

Westphalen / vom 21. dito.

Den 25. dieses werden sich die Münsirische nach Ungarn destinte Westphalite Troupen mit denen Paderbornischen conjungiren / in selbigem Stifte 2. Nachtläger haben / und alsdann ihren Marche gewis fortsetzen / es ist eine schöne anseherliche Mannschafft; Der Hr. General Schwarz / so selbige commandirt / ist von Ihro Fürstlichen Gnaden statlich tractiret worden.

Hamburg / vom 22. dito.

Hamburg.

Auf Stockholm habe folgendes: Am verwichenen 5. Oster-Tag unter der Haupt-Predigt / wie alle 3. Majestäten dem Gottesdienst in der Schloß-Kirchen beywohneten / äusserie sich allhier eine Gefahr / indem bey heftigem Sturm unvermuthlich eine Feuersbrunst auf dem Schloß in dem Arrestanden Corps entstand / also daß nach gegebenen Zeichen der

der Sturm-Stocken alles dermassen in Alarm kam / daß ohne Abwartung
des Gottesdiensts alles aus der Kirchen lieff / es wurde aber solches Feuer
nach Gottes Gnade / und Abhibirung dienlicher Mittel so fort gelöscht /
und gänzlich wieder gedämpffet.

Donauströhm / vom 23. dito.

Donaustr. Zu Verortiza und in selbigen Grängen ist grosser Alarm / indem hr
der Nachbarschafft zu Walpo / 6. Vassen / mit etlich 1000. Türcken
frischem Volk / Marschfertig stehen / und willens seyn sollen / Verortiz
zu belägern ; andere aber vermeynen / daß sie vor Ceprantz oder St.
Georg / gehen werden ; derohalben der hohe Rath zu Grätz / einen neuen
Kriegs-Commissarium erwählet hat / und verschiedene Schiffe mit Pro-
viant und Kriegs- Ammunitionen beladen lassen / um solches eyerends
nach Sclayonten zubringen / und gleich vergangen Jahr 3. Meilen von
gedachtem Verortiza / ein Magazin aufzurichten ; Von dannen man
berichtet / daß 2. Soldaten so die Wacht gehabt / 2. vornehme gefangene
Türcken erlediget haben / und miteinander nach Posega in Sclavonia
entflohen seynd ; Und wie man vernimbt / ist der Gross- Vezier mit einer
Leib-Guarde von 1200. Mann / nebst viel anderm Volk / zu besagtem Po-
sega angelangt / vorhabens der Ends etwas zu tentiren / ohneracht auf
selbigen Grängen / und vornemlich zu Posega grosse Thierung ist / und
ein Malter Wägen vor 20. Thaler verkaufft wird. Zu Warschau soll
ein Töckelischer Gesandter heimlich gewesen / und mit gutem Vergnügen
wieder abgefertigt / auch mit einer sichern Convey solle versehen worden
seyn.

Hanau.

Hanau / vom 24. dito.

Gestern seynd des Kaysrl. General Wackmesters Hn.
Graffen von Styrum / Limburgs Excellens / nebenst dem Hn.
Graffen Palffi von Frankfurt kommend / per Posta hier durch /
und über Nürnberg nach Wien und Ungarn gereiset / und das
selbst dem General-Neudeyous der Kaysrl. Armee beizuwoh-
nen / und dero bekandte Tapfferkeit / in bevorstehendem Feld-
zug / ferner gegen die Türcken zuerweisen.

Gedruckt / den 20. (30.) May. 1685.